

gewönne, so würde bey Einführung des Papiergeldes die anfänglich fehlende Million in Zeit von zehen Jahren herbeygeschafft worden seyn; bey einer auswärtig unternommenen Anleihe aber würden zwanzig Jahre hingegangen seyn, ehe das Land wieder in seinen gehörigen Wohlstand gekommen wäre. Man brauchte auch bey für Schlesien so vortheilhaften Umständen das Papiergeld nicht einmal beständig bezubehalten. Denn, wenn man die Veranstaltung traf, daß die Zinsen jedesmal in Papiergeld abgetragen werden mußten, und wenn man alsdenn diese eingelaufenen Zinsen des inzwischen eingelaufenen metallischen Geldes wegen nicht wieder ausborgen durfte, so mußten die Zeddul endlich von selbst aufhören. Jedoch, wie gesagt, ich will hier keine Systeme entwerfen, sondern ich habe nur die Grundsätze anführen wollen, nach welchen man in dem vorhin angezeigten Fall hätte zu Werke gehen können. Ich verwerfe auch keines von diesen Mitteln schlechterdings. Die besondern und ganz individuellen Umstände eines Landes müssen in einem solchen Fall entscheiden. Es ist auch nicht allemal in der Staatswirthschaft möglich, die besten Mittel zu erwählen; man muß oft blos diejenigen nehmen, die man in den Händen hat, gesetzt auch, daß gewisse nachtheilige Umstände sich dabey ereigneten.

7.

Vorthelle des Systems.

Es sey dieses genug, um die Natur und das Wesen des landschaftlichen Systems in Schlesien zu erklären. Wir wollen nun weiter fortfahren, und die Vorthelle untersuchen, die bisher aus dieser Anstalt geflossen sind. Diese Vorthelle sind von gedoppelter Art. Einige betreffen den Guthsbesitzer, und andere beziehen sich auf den Kapitalisten. Auf Seiten der Guthsbesitzer zähle ich folgende Vorthelle.
Erstlich.